

Stadtverwaltung Koblenz
Ortsbezirk Rübenach

Niederschrift

über die öffentliche Sitzung des Ortsbeirates am Dienstag, 06.03.2012, 18.00 Uhr, im Hotel Schweitzer.

Tagesordnung:

1. Mitteilungen
2. Bebauungsplan Nr. 306 „Obere Mühlenstraße“
- Aufstellungsbeschluss -
3. Änderung des Flächennutzungsplanes -FNP- im Bereich des BBP Nr. 306 „Obere Mühlenstraße“ im Parallelverfahren
-Beschlussfassung-
4. BBP „Burggelände“ und „In der Grünwies“
-Sachstandsinformation der Verwaltung-
5. Antrag der CDU-Fraktion
Verlegung des Eingangs der Kita Zauberland auf die östliche Seite
(Richtung Schulgelände)
-Beschlussfassung-
6. Verschiedenes

Im Anschluss: Einwohnerfragen

Anwesend unter dem Vorsitz der Ortsvorsteherin Kameisis sind die Mitglieder:

-CDU-Fraktion:	-SPD-Fraktion:	-FDP:
Helmut Schuch	Christian Franké	Rüdiger Neitzel
Egon Back	Sarah Lipinski	
	Wolfgang Pelz (ab 18.13 Uhr)	

Ortsansässige Stadtratsmitglieder: Marion Lipinski Naumann
Fritz Naumann
Monika Sauer (ab 18.16 Uhr)

Entschuldigt: Andreas Biebricher, Thomas Roos, Reinhard Alsbach

Frau Kameisis eröffnet die Sitzung und begrüßt die Ortsbeirats- und Stadtratsmitglieder, Frau Friedrich von der Verwaltung (Amt f. Stadtentwicklung) sowie die Zuhörer.

Die Ortsvorsteherin stellt fest, dass am 27.02.2012 per E-Mail frist- und formgerecht zu der Sitzung eingeladen wurde, die Sitzungsunterlagen beigefügt waren und der Ortsbeirat beschlussfähig ist.

Die Veröffentlichung in der Rhein-Zeitung erfolgte am 05.03.2012.

Die Niederschrift der letzten Sitzung ist den OBR-Mitgliedern per E-Mail am 26.01.2012 zugegangen.

Es gibt keine Einwände zur Tagesordnung.

Es gibt keine Einwände zur Niederschrift.

Es gibt keine Anträge zur Tagesordnung.

TOP 1: Mitteilungen

- Am 12. Juni 2012 findet die OB-Sprechstunde im Ortsvorsteherbüro, Lambertstraße 37, statt. Dieser Termin wird in der Rhein-Zeitung bekannt gegeben. Um telefonische Anmeldung wird gebeten.
- Der „Dreck-Weg-Tag“ findet dieses Jahr am 17. März statt. Alle, die gerne teilnehmen möchten, mögen sich bitte unter der Telefon-Nummer 129-4518 (Stadt Koblenz) anmelden. Jeder Helfer erhält Säcke, Handschuhe und ein Lunch-Paket.
- Das Jugendamt teilt Frau Kameisis mit, dass immer wieder Diskussionen über die Eingangsverlegung seit der Eröffnung der Kita Zauberland aufkommen. Deshalb wird die OV darüber informiert, dass der hintere Eingang (über den Spielplatz) zur Bringzeit bis 9.30 Uhr geöffnet ist und dies auch den Eltern bekannt sei. Bei Neuanmeldungen und Elterngesprächen wird durch Mitarbeiter und der Kita-Leitung stets darauf hingewiesen.
- Die Ersatzpflanzung einer Mehlbeere an der Ecke Kruppstraße / Aachener Straße (Baum wurde vor einiger Zeit entfernt) soll in diesem Frühjahr erfolgen. Herr Nikolay (Amt für Grünflächen und Bestattungswesen) hat die Position bereits angemeldet. Es ist die Sorte „Sorbus intermedia Brouwers“ vorgesehen. Der genaue Pflanztermin wird nach Beendigung der Ausschreibungsphase noch mitgeteilt.
- Ab sofort werden keine Gratulationen und Präsente (80., 90. Geburtstag und Goldhochzeiten) wegen Einsparungen bei der Stadt von Frau Kameisis ausgeführt. Die Jubilare erhalten stattdessen zukünftig nur noch ein Glückwunschsreiben vom OB.
- Bezug nehmend auf die Verkehrssituation vor der Kita Zauberland teilte Herr Breitenbach (Tiefbauamt, Straßenverkehrsbehörde) der Ortsvorsteherin mit, dass eine Prüfung der Maßnahme abgeschlossen sei. Die einzigen Möglichkeiten, die realisierbar seien, wären Baken an dem Fahrbahnrand und ein Piktogramm „spielende Kinder“ auf der Straße.

TOP 2: Bebauungsplan Nr. 306 „Obere Mühlenstraße“

- Aufstellungsbeschluss -

Die Eigentümerinitiative „Bebauung Mühlenstraße“ ist an die Verwaltung mit einem Antrag auf Aufstellung eines Bebauungsplanes herangetreten, um einige Flächen westlich der oberen Mühlenstraße einer Wohnbebauung zuzuführen.

Diesem Antrag wurde im Fachbereichsausschuss IV am 14.02.2012 mehrheitlich zugestimmt. Das Bebauungsplanverfahren wird durch ein externes Büro bearbeitet und außerhalb der Prioritätenliste geführt, was Auswirkungen auf die Verfahrensdauer haben wird.

Frau Friedrich (Amt für Stadtentwicklung) erhält das Wort.

Sie erläutert, dass die Eigentümerinitiative an die Stadt herangetreten sei, um einige Flächen westlich der oberen Mühlenstraße einer Wohnbebauung zuzuführen.

Hier soll eine geringfügige Bebauung erfolgen (je Objekt 1 Wohneinheit), die eine Arrondierung der derzeitigen Situation darstellt.

An der Mühlenstraße sind 5-6 Bauplätze und im westlichen Bereich Richtung Anderbach ist eine Grünzone geplant (Bachrenaturierung), der Bach soll naturnah ausgebaut werden. Für diese Fläche wird etwa die Hälfte der Grundstücke benötigt.

Dieser Vorschlag wurde im Februar dem Fachbereichsausschuss vorgelegt. Der Geltungsbereich wurde um eine Parzelle (567/9) verringert, da eine Bebauung bis maximal Hausnummer 55 möglich ist.

Für dieses Vorhaben muss jedoch der Flächennutzungsplan geändert werden, da die Flächen derzeit landwirtschaftlich genutzt werden.

Die Entwässerung sei nicht einfach. Priorität liegt hierbei darin, das Regenwasser auf den Grundstücken versickern zu lassen. Sollte dies nicht möglich sein, gäbe es die Möglichkeit eines verzögernden Einleitens des Regenwassers.

Herr Franké schlägt vor, den TOP 2 mit TOP 3 gemeinsam zu beraten und dann getrennt abzustimmen.

Er beantragt weiter, dass das südliche ausgeschlossene Grundstück doch noch dazu genommen wird z.B. als Ausgleichsfläche (landespflegerische Sonderfläche) und sich die Eigentümerinitiative dann intern um die Umlegung der Grundstücke kümmert.

Herr Schuch weist darauf hin, dass 6 Bauplätze parzelliert werden könnten und damit jedem der Eigentümer ein Bauplatz zugewiesen werden könne.

Herr Neitzel bemängelt, dass immer mehr Baugebiete entstehen, ohne an den vermehrten Verkehr zu denken. Auch das Baugebiet „In der Klaus“ sei entstanden, ohne den Verkehr zu regeln.

Frau Kameisis erklärt darauf hin, dass es sich hier nur um 5-6 Häuser handelt und das das Augenmerk deshalb verstärkt auf die Öffnung der Keltensstraße gelegt werden soll. Sie möchte dafür Planungsmittel für den Haushalt 2013 beantragen.

Beschluss:

„Der OBR stimmt dem Aufstellungsbeschluss BBP Nr. 306 „Obere Mühlenstraße“ unter der Voraussetzung zu,

- dass die Parzelle 567/9 wieder aufgenommen wird
- dass die Eigentümerinitiative eine private Umlegung vornimmt und
- dass diese südliche Parzelle 567/9 als Ausgleichsfläche bzw. landespflegerische Sonderfläche herangezogen wird.

Es soll geprüft werden, ob dadurch die Fläche entlang des Anderbachs reduziert werden kann.

- Im Rahmen dieser Gesamtvermessung wird der Gehweg (Trampelpfad) verlegt und entlang der Parzelle 567/9 eigenständig parzelliert (als Ersatz für die Parzelle 567/11).“

Abstimmung: 5-Ja Stimmen, 1-Nein Stimme, 0-Enthaltungen

**TOP 3: Änderung des Flächennutzungsplanes –FNP- im Bereich des BBP Nr. 306
„Obere Mühlenstraße“ im Parallelverfahren
- Beschlussfassung-**

Der TOP wurde bereits mit TOP 2 beraten. Der gültige FNP weist diese Fläche als landwirtschaftliche Fläche aus. Um diese einer Wohnbebauung zuführen zu können, ist der FNP zu ändern.

Abstimmung: 5-Ja Stimmen, 1-Nein Stimme, 0-Enthaltungen

**TOP 4: BBP „Burggelände“ und „In der Grünwies“
- Sachstandsinformation der Verwaltung-**

Die OV hat die Verwaltung um eine Sachstandsinformation zu den beiden o.g. BBP gebeten. Frau Friedrich (Amt für Stadtentwicklung) wird das Wort erteilt.

Zum Burggelände erläutert sie, dass sie bisher einen BBP-Entwurf hat, der nur eine Planzeichnung enthält. Verwaltungsintern wurde dieser mit dem Tiefbauamt und der Landespflegebehörde abgestimmt. Frau Friedrich hat dies im Oktober 2011 in einer Mitteilung an das Planungsbüro gesendet, welches für den Eigentümer arbeitet. Es läge jetzt an dem Eigentümer, Druck zu machen.

Für „In der Grünwies“ liegt ein rechtsverbindlicher BBP vor. Das es dort nicht voran geht, hängt mit der Entwässerung Kuffner Mühle zusammen. Momentan laufen dort Verhandlungen mit der Eigentümerin. Sobald das Enteignungsverfahren abgeschlossen ist, kann dort losgelegt werden.

Frau Kameisis bedankt sich bei Frau Friedrich und verabschiedet sie.

**TOP 5: Antrag der CDU-Fraktion
Verlegung des Eingangs der Kita Zauberland auf die östliche Seite
(Richtung Schulgelände)
- Beschlussfassung-**

Durch die Mitteilungen von Herrn Breitbach (Verwaltung), siehe TOP 1 „Mitteilungen“, hat dieses Thema wieder an Aktualität gewonnen.

Der Antrag der CDU liegt den OBR-Mitgliedern vor, der von Herrn Schuch vorgetragen wird. Gründe für diesen Antrag, den Kita-Eingang auf die östliche Seite zu verlegen, sind u.a. die gravierende Zunahme des Verkehrs auf der Lambertstraße durch das Industriegebiet A61, sowie Busse und LKW's durch die sich auch der Personenschutz dramatisch zugespitzt habe. Eine 30er-Zone sei straßenverkehrsrechtlich nicht umsetzbar und würde das Problem auch nicht lösen, da die gemessene Durchschnittsgeschwindigkeit ohnehin nur bei rund 36 km/h lag.

Er schlägt vor, da ja schon ca. 5 % der Kinder über den Spielplatz kommen, dort den Haupteingang hin zu verlegen.

Der bisherige Zugang müsste zwingend durch eine ca. 6 m lange transparente Zaun /

Toranlage mit einem Feuerwehr-Schloss abgetrennt werden (hinter dem Eingang der OV).

Frau Lipinski-Naumann erwähnt, dass dieses Thema bereits 17 Jahre alt sei. Man bräuchte einige Informationen von der Stadt und schlägt deshalb vor, jemanden von der Bauaufsicht /

Stadtentwicklung einzuladen, der dies erläutert.

Die SPD meldet Beratungsbedarf an.

Es wird folgender einstimmiger Beschluss gefasst:

Die OV meldet bei der Stadtverwaltung Beratungsbedarf bezüglich der Verlegung des Kita-Eingangs an. Die Verwaltung soll fachliche Auskunft zu den Möglichkeiten einer Verlegung unter Einbeziehung der Bauaufsicht machen. Skizze und Text des Antrages werden beigelegt.

TOP 6: Verschiedenes

- keine -

Die Ortsvorsteherin Frau Kameisis schließt die Sitzung um 19.03 Uhr

Einwohnerfragen:

- Ein Anwohner fragt, wer für den Jugendtreff im St. Anna-Heim zuständig ist. Ihm laufen abends ständig Jugendliche auf dem Dach seines Schuppens herum, was sehr gefährlich sei.
Die OV schlägt vor, er solle an die Stadt schreiben und sie selbst würde sich auch an das Jugendamt wenden.
- Ein Anwohner aus der Straße „In der Grünwies“ erkundigt sich, ob es eine Möglichkeit gäbe, den Weg hinter dem Bach in der Grünwies zu reinigen. Es müssten dort auch mal dringend alle Hecken, etc. geschnitten werden. Herr Neitzel erwähnt, dass er dort am Dreck-Weg-Tag mit einigen Helfern saubermachen möchte.
- Ein Anwohner teilt mit, dass der Bach an der Schützenwiese dringend ausgehoben werden müsse. Er würde sich überall stauen, da er verlandet sei.
- Außerdem erwähnt er, dass man den Falschparkern in der Lambertstraße eine kleine Notiz an die Scheibe heften könne. Vielleicht hilft es ja.

Ende: 19.16 Uhr

gez. Kameisis
Ortsvorsteherin

gez. Friedrich
Protokollantin